

Mittwoch, 3. Februar 2010

Ausgabe 3

Grußwort des Präsidenten Prof. Dr. Nikolaus Risch

Liebe Studierende,

kaum zuvor wurde das Thema Bildung in der breiten Öffentlichkeit, in Politik und Medien so intensiv diskutiert wie in den letzten Monaten.

Als Hochschulleitung wissen wir, dass nun unsere Tatkraft und Verantwortung besonders stark gefordert sind – und wir sind fest entschlossen, diese Chance zu ergreifen. Die aktuelle Studiensituation ist weiterhin eine unerhörte Herausforderung. Schon im November letzten Jahres haben die Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten als eine der Antworten auf die Bildungsproteste ein Memorandum als Selbstverpflichtung zur weiteren Umsetzung des Bologna-Prozesses verabschiedet. Ich selbst bin fest überzeugt, dass die Veränderung von Studienstrukturen und -inhalten genauso unumkehrbar ist wie der Weg zu autonomen, selbst verantworteten Hochschulen. Bei dermaßen fundamentalen Veränderungsprozessen gelingt jedoch nicht alles und überall auf Anhieb, so wie man es sich vorgenommen hat. So haben sich auch die Rektorinnen und Rektoren in diesem Memorandum verpflichtet, besonderes Augenmerk auf folgende Punkte zu legen:

- Ist der Studiengang stofflich überladen?
- Kann auf einzelne Prüfungselemente sowie auf Anwesenheitsverpflichtungen verzichtet werden, ohne das Gesamtqualifikationsziel zu beeinträchtigen?
- Ist eine den Zielen des Studienganges angemessene Vielfalt an Prüfungsformen gegeben?
- Ist der Praxisbezug gewährleistet?
- Ist die nationale und internationale Mobilität in angemessener Weise gewährleistet?

Viele Forderungen, die sich Anfang dieses Wintersemesters in den Protesten hier in



Paderborn herauskristallierten, stehen in einem engen Zusammenhang mit diesen Fragen. An unserer Hochschule war es uns zunächst besonders wichtig, den Dialog zwischen Studierenden und Hochschulleitung durch neue und gute Kommunikationsprozesse zu fördern. In den ersten beiden Januarwochen hat die Hochschulleitung mit Studierendenvertretern vom AStA, von den Fachschaften und von den studentischen Besetzern des Audimax eine Vereinbarung (www.uni-paderborn.de/mitteilung/68822/) erarbeitet, zukünftig die gemeinsamen Interessen stärker ins Blickfeld zu nehmen. Dazu zählen etwa mehr studentische Mitsprache bei der Vergabe der zentralen Mittel des Präsidiums aus Studienbeiträgen und die Absicht, Seminare und Übungen in kleinen Gruppengrößen zu realisieren. Bis zum Wintersemester 2010/11 sollen Höchstgrenzen für Teilnehmerzahlen von Seminaren angestrebt werden. Auch auf die Einrichtung einer Härtefallkommission zur Befreiung von Studienbeiträgen aufgrund von sozialen Härtefällen konnte sich das Präsidium mit den Studierenden einigen.

Ich bin mir sicher, dass diese Vereinbarung eine gute Grundlage ist, die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Ich freue mich darauf!

Ihr Nikolaus Risch

Inhalt

Grußwort des Präsidenten Prof. Dr. Nikolaus Risch

34. Neujahrsempfang der Universität im Audimax

Erster Spatenstich für den Neubau des Gebäudes O

Career-Service bietet Workshops zum Thema Berufseinstieg

Veranstaltungskalender

Impressum

34. Neujahrsempfang der Universität am 17.1. im Audimax – Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch: „Selten waren die Chancen besser, um nach vorne zu kommen.“

„2009 war für die Universität Paderborn ein schwieriges, manchmal ein holpriges, in der Summe aber eines der erfolgreichsten Jahre in ihrer knapp 38-jährigen Geschichte.“ Prof. Dr. Nikolaus Risch, Präsident der Universität Paderborn, blickte zu Beginn seiner Ansprache zum 34. Neujahrsempfang der Hochschule vor zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik durchaus mit Stolz auf das vergangene Jahr zurück.

Bevor der Präsident seine Aussage vor etwa 500 Gästen näher erläuterte, gab er das Wort an Holger Leydecker weiter. Der Sprecher der Initiative Paderborner Bildungstreik, die mehrere Wochen lang die Empore im Foyer des Audimax besetzt hatte, lobte dabei das Verhalten der Universitätsführung während des Streiks. „Sie haben mit uns kommuniziert, so dass es für beide Seiten die Möglichkeit gab, sich anzunähern. Dadurch wurde eine neue Vertrauensbasis geschaffen, die Besetzung wurde beendet“, erklärte Leydecker und ergänzte, dass der Bildungstreik an sich aber weitergehe, denn „Deutschland verspielt seine gute Position in der Welt, weil es einfach zu geizig ist und zu wenig Geld in die Bildung investiert. Das können und wollen wir nicht hinnehmen.“ (...) Auch Präsident Risch griff in seiner folgenden Ansprache die Situation der Bildung in Deutschland auf. (...) Zufrie-



Hervorragende Arbeiten: Dr. rer. nat. Stephan Blankenburg (v. l.), Hans Schmale, Christian Ikenmeyer, Friederike Jörke, Jochen Manegold (4. v. r.), Rodi Yousuf (3. v. r.) und Nubia Aileen Reuter wurden von Prof. Dr. Wilhelm Schäfer (5. v. l.), Prof. Dr. Steffen Gronemeyer (m.) sowie Prof. Dr. Bernd Frick (2. v. r.) ausgezeichnet.



Prof. Dr. Matthias Kleiner (l.), Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

den blickte er auf die aktuellen Statistiken der Universität Paderborn, an der derzeit über 14.700 Studierende

eingeschrieben und 1.700 Beschäftigte angestellt sind. So hat die Hochschule beispielsweise bei der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) des Landes NRW in den Jahren 2006 bis heute einen Zugewinn von 6 Prozent und somit das beste kumulierte Umverteilungsergebnis aller NRW-Universitäten erreicht. Dies entspricht zusätzlichen 4,5 Millionen Euro. Maßgebliche Kriterien für die LOM sind die Anzahl der Absolventen, die Höhe der Drittmittelausgaben und die Anzahl der Promotionen. Ebenso gestiegen sind die Drittmittel. (...)

Dass von den Studierenden der Universität Paderborn hervorragende Leistungen erzielt werden, bewiesen wieder die traditionell im Rahmen des Neujahrsempfangs stattfindenden Preisverleihungen. (...)

Den Festvortrag hielt Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der über die „Freiräume der Spitzenforschung“ sprach. Dabei stellte er die Arbeit der DFG und deren zukünftige Ausrichtung vor. „Wir werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch weiterhin intensiv fördern, um die vorhandenen Potenziale auszubauen und zu stärken“, meinte Prof. Kleiner...

...weitere Infos: www.uni-paderborn.de/mitteilung/68882/



Fotos: Heinemann

Das Hochschulorchester der Universität Paderborn sorgte unter der Leitung von Steffen Schiel für den gelungenen musikalischen Rahmen.

Erster Spatenstich für den Neubau des Gebäudes O – Weiterer Meilenstein für Zukunft und Profil der Universität Paderborn

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Universität Paderborn verkündete Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch, dass die Hochschule bis 2013 rund 100 Millionen Euro in neue Gebäude investieren wird. Darunter ist auch das künftige Bauteil O (Pohlweg), für das nun der erste Spatenstich erfolgte. Die Planung und Ausführung der Baumaßnahme wird durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Universität ausgeführt. Entstehen wird ein etwa 100 Meter langes Gebäude, auf dessen vier Ebenen ein hochmodernes Rechenzentrum und Forschungslaboratorien ebenso Platz finden wie Hörsäle und Seminarräume. Auf allen Ebenen des Gebäudes werden Räume für studentisches Arbeiten und Lernen eingerichtet...weitere Infos: www.uni-paderborn.de/mitteilung/69102/



Foto: Heinemann

Erster Spatenstich (v. l.): Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Maier (Dekan Fakultät Maschinenbau), Prof. Dr. Bernd Frick (Vizepräsident für Planung, Finanzen und Internationale Beziehungen), Heinrich Micus (Niederlassungsleiter BLB Bielefeld), Heinz Krommen (Gruppenleiter (MIWFT), Heinz Paus (Bürgermeister), Jürgen Plato (Kanzler) und Rolf Krähmer (Geschäftsführer BLB NRW) griffen zum Spaten.

Career-Service bietet Workshops zum Thema Berufseinstieg – Get-Startet-Reihe beginnt im Sommersemester

Im Sommersemester 2010 startet für Studierende aller Fakultäten die neu gestaltete Get-Started-Reihe des Career Service. Wöchentlich werden neue Workshops und Vorträge zum Thema Berufseinstieg durch Personalmanager renommierter Unternehmen – unter anderem Miele, Wincor-Nixdorf, Bertelsmann, Orga Systems – angeboten.

Das detaillierte Programm findet sich in Kürze auf www.upb.de/career. Der bei der Transferstelle UniConsult angesiedelte Career-Service versteht sich als zentraler Ansprechpartner für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Absolventen, wenn es um den Wechsel von der Uni ins Berufsleben geht. Das Team unterstützt etwa bei der Gestaltung von Bewerbungsschreiben und gibt Hilfestellung zu Fragen der Stellensuche und berufsbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen. Wer auf der Suche nach einer Praktikumsstelle, einer Abschlussar-

beit, einem Traineeprogramm oder einer Absolventenstelle ist, der findet am schwarzen Brett (Ebene C2) und im Online-Jobportal (www.upb.de/jobportal) aktuelle Ausschreibungen. Der Career-Service vergibt außerdem ERASMUS-Stipendien für Praktika innerhalb der EU sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei. ERASMUS gibt es jetzt übrigens auch für Exis-

tenzgründer: Das neue EU-Förderprogramm ERASMUS for Young Entrepreneurs will den Austausch zwischen erfahrenen Unternehmern und Gründungsinteressierten innerhalb der EU vertiefen. Ab März können sich Interessenten über UniConsult bewerben und erhalten bei einer Zusage ein Stipendium für eine ein- bis sechsmonatige Praxisphase.



Foto: Döll

Das Team des Career Service berät gerne zu Fragen des Berufseinstiegs: Linda Göcking, Inga Hildebrand und Alexander Schön (v. l.).

Veranstaltungskalender

Den vollständigen Veranstaltungskalender gibt es hier:



www.upb.de

Mittwoch, 3. Februar 2010

18.15 bis 19.45 Uhr, Hörsaal H7
Prof. Dr. Heidi Schelhowe (Technologie Zentrum Informatik der Universität Bremen): „Be-greifbare Interaktionen mit digitalen Medien“
Vortragsreihe des Arbeitskreises Schule und Computer (AK SchuCo) in Kooperation mit dem PLAZ

Mittwoch, 3. Februar 2010

16.15 Uhr, Hörsaal A1
Graduate Lecture „Optoelectronics and Photonics“:
Dr. Jürgen W. Gerlach (Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung): „Application of accelerated ions in thin film epitaxy (and analysis)“

Mittwoch, 3. Februar 2010

17 Uhr, Welcome Hotel Paderborn
POWeR Investment Forum – Acht Existenzgründungen aus vier Hochschulen (FH Dortmund und Unis Dortmund, Münster, Paderborn) bewerben sich um vier Millionen Euro.

Donnerstag, 4. Februar 2010

18 Uhr, Hörsaal A5
Kolloquium zur Philosophie
Dr. Rainhard Benges (München): [Kurt Gödel – Titel folgt in Kürze]

Donnerstag, 4. Februar 2010

17.15 Uhr, Hörsaal A1
PHYSIKALISCHES KOLLOQUIUM
Prof. Dr. Friedrich Schäffler (Universität Linz): „Selbstorganisierte Nanostrukturen“

Donnerstag, 4. Februar 2010

20 Uhr, Studiobühne
Theaterstück von Theresia Walser: „Das Restpaar“

Donnerstag, 4. und Freitag, 5. Februar 2010

Öffentliche Tagung „Unsichtbare Hände“
Austausch über Automatismen und Netzwerke

Donnerstag, 4. Februar 2010

17 Uhr, Hörsaal D2
Veranstaltungsreihe „Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht“
Prof. Dr. Rolf Biehler (Universität Paderborn):

„Simulation im Stochastikunterricht“

Der Vortrag richtet sich vor allem an Lehrer und Personen, die am Mathematikunterricht oder am Thema „Zufall“ interessiert sind.

Mittwoch, 10. Februar 2010

16.15 Uhr, Auditorium maximum
Lesung mit Nobelpreisträgerin Herta Müller

Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. Februar 2010

„Innovationswerkstatt 2010“
Unterstützung bei der strategischen Produktplanung bietet das Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Unternehmen, die sich mit dem Thema Business Development und Innovationsmanagement befassen.

Montag, 15. Februar bis Freitag, 26. März 2010

Zentrum für Sprachlehre (ZfS): zwei- oder vierwöchige Intensivsprachkurse
Das Angebot richtet sich nicht nur an Studierende und Mitarbeiter, sondern an alle sprachinteressierten Paderborner, die eine Sprache in kompakter Form neu erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Montag, 22. bis Freitag, 26. Februar 2010

SOFTWARE ENGINEERING 2010:
Effiziente Softwarelösungen für komplexe Geschäftsanforderungen
Die Software Engineering 2010 richtet sich sowohl an Softwareentwickler, -anwender und Entscheidungsträger aus der industriellen Praxis als auch an Wissenschaftler aus dem akademischen Umfeld. Aktuelle Trends und Themen der Softwaretechnik werden in Form von eingeladenen Vorträgen, wissenschaftlichen Beiträgen, industriellen Erfahrungsberichten, Tutorien, Workshops sowie im Doktorandensymposium vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich stellen im SE FIT („Software Engineering Forum der Informatik-Transferinstitute“) die namhaftesten wissenschaftlichen SE-Institute ihre Angebote für den Know-how- und Technologietransfer sowie die Kooperation in Forschung und Entwicklung mit Unternehmen vor.

Impressum

Herausgeber:
Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch

Redaktion: Tibor Werner Szolnoki (V.i.S.d.P.),
Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher;
Frauke Döll, Volontärin Referat Presse und Kommunikation

Auflage: 600 Stück
Ausgabe 3 – 3.2.2010
www.upb.de



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft